

»Dee Rothuisspatze«

So langsam nimm es Lawe
widder Foahrt uff, Madil-
de. Om lertzte Freddich
woar in de Hifäller Ennes-
toadt ganz schee was los.
On des Wocheeng on
nächst Woch hon mer
Rietturnier im Hoasel-
groind. Dos lohnt sich,
doa hinzugehn.

Dos es alles schee, Max,
aber vorsichtich mosse
mer widderscht blie, des
dee ganz herrlichkeit net
schnell widder zu Eng es.
Fräie mer ons on dem, bos
mer hon on blinn vorsich-
tich, des mer ons gefräi
konne, bos mer noch
krenn.

Ein kultureller Kochtreff

HÜNFELD. In Zusam-
menarbeit mit der Stadt
Hünfeld startet der DRK-
Generationentreff Hessi-
sches Kegelspiel mit dem
„kulturellen Kochtreff“
ein neues Projekt. Es wer-
den unterschiedliche Re-
zepte aus verschiedenen
Ländern zusammen ge-
kocht und gegessen. Start
ist am Dienstag, 31. Au-
gust, von 17 bis 20 Uhr.
Weitere Termine sind am
Dienstag, 14. September,
21. September und 28.
September jeweils von 17
bis 20 Uhr. Anmeldungen
nimmt die Koordinie-
rungsstelle des DRK-Kreis-
verbandes Hünfeld, Gene-
rationentreff Hessisches
Kegelspiel, Verena Petter,
(06652) 967013 oder
9670-0, v.petter@DRK-
huenfeld.de entgegen.

Busrundfahrt für Senioren

HÜNFELD. Eine geführte
Senioren-Busrundfahrt
bieten der Generationen-
treff beim DRK und die
Touristische Arbeitsge-
meinschaft Hessisches Ke-
gelspiel am Dienstag, 10.
August, ab 13 Uhr an. Von
Hünfeld geht es über Ras-
dorf zu Point Alpha und
Geisa nach Haselstein.
Anmeldungen nehmen
die Touristinformation,
Telefon (06652) 180-195,
oder der DRK-Genera-
tionentreff, Telefon (06652)
967013 entgegen. Mobili-
tätseingeschränkte Perso-
nen können vom Fahr-
dienst des DRK aus den
Stadtteilen abgeholt und
wieder zurückgebracht
werden. Die Teilnehmer
sollten einen Impfnach-
weis vorlegen können.
Fahrpreis: 17 Euro.

Landesstraße wird gesperrt

MICHELSROMBACH. Die
L 3378 zwischen Michels-
rombach und Lehnert
wird vom Mittwoch, 25.,
bis Samstag, 28. August,
voll gesperrt. Wie Hessen
Mobil mitteilt, sollen Teil-
bereiche der Fahrbahnde-
cke saniert werden. Die
Umleitung ist über Hün-
feld und die B 27 nach Ful-
da ausgeschildert.



Gute Wünsche für „spannende Ausbildung“

HÜNFELD. Die ersten Schritte ins Berufsleben haben sechs Auszubildende und Jahrespraktikanten bei den Stadtwerken Hünfeld und der Stadt Hünfeld unternommen. Bürgermeister Benjamin Tschesnok versprach den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine spannende Ausbildungszeit. Auch er selbst sei als Bürgermeister noch nicht sehr lange im Amt und habe schon feststellen können, Verwaltung könne sehr spannend sein. Auch bei den Stadtwerken würden sich die Auszubildenden stets mit aktuellen Themen, beispielsweise rund um die Energiewende, befassen. Das sei alles andere als dröge und trocken, sagte der Bürgermeister. Betreut werden die beiden Auszubildenden Emely Borgert und Carolin Boss bei der Stadtverwaltung Hünfeld durch Gerrit Burkhard als Ausbildungsleiter. Bei den Stadtwerken Hünfeld ist dafür Rigobert Neubauer verantwortlich. Dort hat Laura Spork die Ausbildung zur Industriekaufrau begonnen, David Schipper die Ausbildung als Fachinformatiker. Als Jahrespraktikanten der Fachoberschule sind Jan-Philipp Klüber und Thomas Friesen künftig tätig.

Abschied für Tobias Baumann

Mackenzeller Musiksommer mit musikalischen Leckerbissen

MACKENZELL. Nach zehn Jahren, rund 500 Proben und mehr als 200 Auftritten und Konzertreisen nimmt der Dirigent der Mackenzeller Tonica seinen Abschied.

Im Rahmen des ersten Konzerts des Mackenzeller Musiksommers dankten ihm Kerstin Götze und Carolin Meyer für die engagierte Arbeit. Mit Tobias Baumann sei erstmals ein gelernter Schlagzeuger am Dirigentenpult des Orchesters vereint gewesen, sagte Meyer. Er habe die Musikkapelle rhythmisch geformt und nach vorn gebracht. Kerstin Götze betonte, dass die Mu-

siker zu ihrem Dirigenten eine tiefe Freundschaft empfinden.

Sie hoffe, dass Tobias Baumann dem Orchester auch weiterhin eng verbunden bleibe. Musikalisch verabschiedete sich Tobias Baumann mit dem Stück „Freunde“. Sein Nachfolger steht noch nicht fest. Allerdings trat das Orchester bei seinem abendlichen Konzert im Tonica Steinbruch mit verschiedenen Dirigenten auf.

„Einsam – bald gemeinsam“ lautete das Motto des Konzerts Abends, gespickt mit traditioneller Blasmusik und modernen Rhythmen.

Statt „Steinbruch rockt“ gibt es am Sonntag, 15. August, wieder etwas auf die Ohren. Unter dem Titel „Steinbruch Jam“ ist an diesem Abend Funk, Pop, Jazz und vieles andere mehr zu hören mit der Bigband der Tonica, Theresa Siebert, Stefan Wagner und weiteren Musikern. Sonntag, 29. August, gibt es „Blasmusik trifft Volkslieder“ und am 5. September Franz Habersack trifft „O“. Anmeldungen und Platzreservierungen werden über die Webseite der Tonica angenommen. Der Eintritt ist frei, allerdings freuen sich die Musiker über eine kleine Spende für den Künstlerhut.



Carolin Meyer und Kerstin Götze würdigten Baumanns Arbeit als Dirigent des Orchesters in den zurückliegenden 10 Jahren

Ein schlechter Tausch: die Seele für Geld

L'una Theater wusste zu fesseln

HÜNFELD. Dutzende gespannter Kinder Augen und auch Eltern, die sichtlich Spaß an der Aufführung hatten, gab es am vergangenen Freitag auf dem Kirchplatz St. Jakobus beim Kindertheater „Die Wunschkinderin.“

alle ihre Träume Wirklichkeit werden ließ, dafür aber einen hohen Preis verlangt, ihre Seele. Die kann man nicht greifen, die kann man nicht sehen, dachte sich die Frau, musste aber sehr schnell feststellen, dass sie keine Freunde mehr hatte und dass sie alles andere als zufrieden mit ihrem neuen Leben in Reichtum und Macht war.

Im Rahmen des Kulturprogramms der Stadt Hünfeld und des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda gastierte dort das Theater L'una. In dem Stück ging es um eine Frau, arm und nicht von schöner Gestalt, aber guten Freunden wie dem Baum, die sich nach Reichtum und Macht sehnte. Sie begegnet der Wunschkinderin, die

Vor der St. Jakobus Kirche bot sich dem Theater eine eindrucksvolle Kulisse, die ein Übriges dazu tat, die Figuren des Kinder-Theaterstücks lebendig werden zu lassen. Mit herzlichem Applaus wurden die Darsteller besonders von den Kindern reich belohnt.



Rhöner Säuwäntzt gastierten auf dem Kirchplatz

HÜNFELD. Im Rahmen der „Kultuhappen“ der Stadt Hünfeld gastierten die Rhöner Säuwäntzt auf dem Kirchplatz der St. Jakobus-Kirche. Stadträtin Martina Sauerbier begrüßte die Zuschauer bei warmem Sommerwetter zu der ausverkauften Veranstaltung, die coronabedingt jedoch noch eine Zuschauerbeschränkung hatte. Sonst hätten sicher noch mehr Zuschauer Platz gefunden.

Instrumental unterstützt wurden die Säuwäntzt durch den „Heiligen Bimbam“ wie sie es nannten, den der „Schutzpatron der Glöckner“ regelmäßig im Glockenturm zum Klingen brachte. Dies animierte sie schließlich auch zur Dar-

bietung des Bonifatiusliedes, einem schaurig schräg gesungenen Bittgesang, der den „Bimbam“ schließlich vorläufig zum Schweigen brachte. In ihren zotigen Rhöner Mundart-Liedern im „Bauern-Blues-Stil“ wurde auch das Publikum „erbarungslos“ mitbezogen. Mitsingen und Klatschen und viele Späße, mit denen sich die drei Musiker (Martin Caba, Christoph Günther und Christoph Leipold) auch selbst auf die Schippe nahmen, gehörte mit dazu. Die verwendeten Instrumente der Musiker waren durchaus ungewöhnlich. So kamen auch Waschbrett, Milchkanne und ein Rasierapparat, der das australische Traditionsinstru-

ment Didgeridoo nachahmte, gekonnt zum Einsatz. Auch aktuelle Themen wie Corona und Nachhaltigkeit wurden in ihren Liedern auf's Korn genommen und sorgten für viele Lacher im Publikum. Das Klatschen für die Zugabe wurde vorher ebenfalls gut einstudiert, bevor die Säuwäntzt dann ihr Programm nach einer guten Stunde beendeten, damit sich, wie Martin Caba sich ausdrückte, das „Corona“ nicht weiter ausbreiten könne und forderte das Publikum augenzwinkernd zum weiteren Verbleiben auf, da die Damen von der Stadtverwaltung noch einen „Tupperabend“ veranstalten würden.



Machen Geld und Macht glücklich? Eindeutig nein, so die Botschaft des Kindertheaters „Die Wunschkinderin“ auf dem Hünfelder Kirchplatz